



Telekommunikationsprogramm Voyager 3.0

Christian Michel

jur-pc Abonnenten erhalten mit dieser Ausgabe die Shareware-Version des (in den USA durchaus populären) Telekommunikationsprogramms Voyager (Autor: Alex Soya). Wer bereits über ein Modem verfügt, kann mit den ebenfalls auf der Diskette befindlichen Scripten sogleich mit der Reise in die Welt der Datenfernübertragung beginnen und der jur-pc Mailbox einen Besuch abstatten oder sich (vorausgesetzt, er verfügt über einen Zugang zum Dated-P-Netz) in die Übungsdatenbank von juris einwählen.

Eine Besonderheit von Voyager ist die sehr leistungsfähige Scriptsprache. Mit Hilfe dieser „Sprache“, die alle Grundelemente einer Programmiersprache aufweist, können Login-Prozeduren automatisiert oder komplette Datenbankrecherchen (weitgehend) ohne Benutzerinteraktion zu kostengünstigen Tagesrandzeiten durchgeführt werden. Eine (englische) Beschreibung ist gegen Zahlung der Lizenzgebühr (DM 50,- für nichtkommerzielle Anwender, Behörden und Firmen zahlen DM 100,- für die Einzel- bzw. DM 600,- für zehn Lizenzen) beim MediConsult-Verlag, Wiesbaden, erhältlich.

Installation

Um Voyager auf der Festplatte des PCs einzurichten, ist die Programmdiskette in das passende Diskettenlaufwerk einzulegen und dieses Laufwerk anzuwählen (z. B. A:<Enter>). INSTALL <Enter> startet die Installationsprozedur. Das vorgeschlagene Ziellaufwerk (C:\VGR) kann bestätigt oder abgeändert werden. Die Frage, ob ein Farbbildschirm verwendet wird, ist entsprechend der vorhandenen Hardware mit „Y“ für Farb- bzw. „N“ für Monochrombildschirm zu beantworten. Anschließend werden die notwendigen Programmdateien auf die Festplatte übertragen.

Systemparameter

Voyager wird durch Eingabe von VGR<Enter> aus dem bei der Installation festgelegten Verzeichnis heraus gestartet. Nach dem ersten Aufruf ist Voyager entsprechend der verwendeten Hardware zu konfigurieren.

<Alt><S> öffnet das Setup-Menü, aus dem der Punkt „Modem Configuration“ ausgewählt wird. Aus der Liste der Modems wird der passende Typ durch Eingabe der vorangestellten Ziffer und Bestätigung mit <Enter> eingestellt. Befindet sich der verwendete Modemtyp nicht in der Liste, kann ein anderer Typ mit derselben maximalen Baudrate verwendet werden. Die nach der Modemwahl erscheinende Frage „Edit this selection (Y/N)“ ist mit „Y“ zu beantworten, wenn das Modem nicht an einer tonwählfähigen Amtsleitung angeschlossen ist. In dem daraufhin erscheinenden Modem-Konfigurationsbildschirm mit den Cursorastern das Feld „Pre Dial String“ ansteuern und den Eintrag „ATDT“ (das letzte „T“ steht für Tonwahl) in ATDP (das „P“ steht für Pulswahl) ändern und das Menü mit <ESC> verlassen.

Falls das Modem nicht an der seriellen Schnittstelle COM1 angeschlossen ist, muß nun noch ein „Modem PORT setup“ durchgeführt werden. Im Untermenü „a. COM port selection“ kann mit Plus- und Minus-Taste die gewünschte serielle Schnittstelle eingestellt werden, die dann im Untermenü „d. Save to disk“ für die Zukunft gesichert wird. Hayes-kompatible Modems (und das sind die meisten) verfügen über einen eingebauten Befehlsatz (Hayes AT-Befehlsatz). Die korrekte Verbindung zwischen Rechner und Modem kann mit dem Befehl „AT<Enter>“ überprüft werden. Erscheint „OK“ oder „0“, ist alles in Ordnung. Mit „ATD<Enter>“ wird die

Verbindung Modem – Amtsleitung getestet. Ertönt im Modem das Freizeichen, steht auch diese Verbindung.

Verbindungsaufbau

Eine Übersicht der verfügbaren Befehle und Funktionen erhält man mit <Alt><F10> (zu den Einzelheiten vgl. Sommer, jur-pc 1990, 459 ff.). Um eine beliebige Rufnummer anzuwählen, wird mit <Alt><M> (manual dialing) in den manuellen Wählmodus geschaltet und sodann die gewünschte Nummer eingegeben. Häufig verwendete Rufnummern können in dem mit <Alt><D> (dialing directory) zu öffnenden Wählverzeichnis dauerhaft gespeichert werden. Hierzu den Leuchtbalken zur gewünschten Position (1–256) des Verzeichnisses bewegen, mit <R> in den Editiermodus schalten, die Maske ausfüllen und mit <Esc> speichern und verlassen. Zur Anwahl einer Nummer aus dem Rufnummernverzeichnis wird der Leuchtbalken auf den gewünschten Eintrag bewegt und die Auswahl mit <Enter> bestätigt.

Scriptgesteuerte Einwahl in die jur-pc Mailbox

Aus Voyager heraus kann ein Script über <Alt><T> gestartet werden. Scripten können auch beim Aufruf von Voyager als Kommandozeilenparameter übergeben werden. Auf der Diskette befindet sich im Unterverzeichnis \SCRIPT u. a. das Script JURPC.VEX, das vollautomatisch die Einwahl in die jur-pc Mailbox unter einer Gast-Kennung übernimmt (weitere Hinweise zur Verwendung von Scripten befinden sich in der Datei INFO.TXT auf der Diskette). Die Bedienung der jur-pc Mailbox ist in jur-pc aktuell 3/90 beschrieben.